



Gemeindebrief

Oktober – November 2023



Zum Titelbild

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende... 7 Wer überwindet, der wird dies erben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. Offb 21,6 i.A.

Liebe Gemeinde, welche Farbe hat ein A und welche ein O. Diese Frage hat sich mir vor langer Zeit gestellt, als ich für mein Studium Hebräisch gelernt habe. Da gibt es Deklinationsreihen mit viel I-s und andere mit vielen O-s. Ich habe gemerkt, wie bei mir ein A immer rot und ein I immer gelb und ein O immer schwarz aussah jenseits aller Druckerfarbe. Und dann habe ich im Radio gehört, dass es für solche Farbwahrnehmungen sogar einen wissenschaftlichen Begriff gibt: Synästhesie: Ca. 15 % aller Leute sehen bei Zahlen, Buchstaben und Worten, bei Musik, ja sogar bei Personen Farben.

Bei mir ist so etwas nur gelegentlich bei Buchstaben der Fall, Gottseidank, denn diese Wahrnehmung hat auch ihre Lasten. Die Farben werden nämlich von den Betroffenen ganz unterschiedlich gesehen. In dem Radiobeitrag hat die Frau das A eher stahlgrau gesehen und bei mir ist das A immer rot. Ich sehe also etwas und andere sehen es gar nicht oder ganz anders. Ein Grundschüler berichtete im Fernsehen zu seiner Synästhesie sogar, dass er manche Lehrer wie in einer schwarzen Wolke sieht. Ja, ich kann mich freuen über mein zusätzliches Farbsehen und ich stelle es mir für andere beängstigend vor, weil sie mit der Mehrheit, die so ein Wahrnehmen nicht hat, nicht einfach darüber sprechen können.

So ist es für mich auch mit unserem Glauben. Wir können nicht einfach davon ausgehen, dass andere glauben und dass alle dieselben Glaubensfarben teilen. Viele kennen z.B. die „erzgebirgische Frömmigkeit“. Wir Leipziger drücken damit aus: Die meisten von uns leben in unserer Gegend ihren Glauben nicht wie in Annaberg oder

Sosa. Und dazu ist die Mehrheit bei uns Leipzigern glaubensfarbenblind. Wir können nicht automatisch mit jedem einig sein, was uns im Glauben trägt, nicht einmal immer innerhalb der Gemeinde. Für mich und für uns aber ist der Glauben da, bereichert uns und bestärkt uns, auch wenn Menschen in unserer Nähe damit nicht umgehen können.

In der letzten Zeit habe ich wieder mehr Kontakte mit Menschen, die ihren Glauben in lebhaften Bildern und Geistkräften ausdrücken. Dabei haben sie zweifellos die Bibel für sich, denken wir nur an Paulus bei seinem Bekehrungserlebnis vor Damaskus, der ein helles Licht sieht, oder denken wir an die Offenbarung nach Johannes mit ihren starken Bildern. Ich sage dann gern, dass ich mir diese Bilder übersetze. Ich zeige damit an, dass mein Glauben anders gefärbt und aufgebaut ist.

Was hilft und was gerade auch für unsere Glaubenshoffnung in den dunkler werdenden Tagen dran ist, dass wir darüber reden. Das bereichert und bestärkt uns. Ja, ich weiß, meine Farben stimmen mit anderen nicht immer überein. Mir ist bewusst, dass ich in Glaubensdingen liberale Vorstellungen habe, die nicht jede teilt. Unsere Stärke kann aber die gelebte Vielfalt sein, dass wir darüber miteinander reden. Dass wir die Grenzen unserer eigenen Ansichten ins Gespräch bringen und dass wir uns gleichzeitig überwinden und mit anderen mitgehen, die doch so anders sind. Wo ich von mir und meinem Glauben erzählen kann, andere neben mir ihren Glauben leben und ich ihre Andersartigkeit schätze, überwinde ich und darf mich als Sohn oder Tochter Gottes erleben.

Ihr Pfarrer Konrad Taut

Liebe Mitglieder der Leipziger Matthäuskirchgemeinde,



mit November dieses Jahres endet mein Dienst als Kirchenmusiker in Ihrer Gemeinde: nach vielen Jahren ist es für mich an der Zeit, neue Wege zu beschreiten. Im Februar bin ich zum neuen Domkantor in Magdeburg gewählt worden und werde voraussichtlich am Ersten Advent in mein Amt eingeführt. Ich freue mich über die Berufung an diese herrliche Kathedrale, an der die Leitung des Domchores, der Singschule und das Musizieren an den Domorgeln in meinen Händen liegen werden. Mein Dienst in der Matthäusgemeinde hatte nach dem Wechsel von Jörg Petzold nach Dresden 2012 mit einer Vertretung des Gospelchores „Little Light“ begonnen, die Mitgestaltung eines von Grit Markerts bewegenden Passionsspielen und die frohe

Gemeinschaft sind mir noch präsent. Die Einführung in meine Stelle als hauptamtlichem Kantor war am Ostersonntag 2014 in Schönefeld – Reinhard Riedel überbrachte mir als Kirchenvorstandsvertreter im Gottesdienst Glückwünsche und wir sollten über die Zeit viel miteinander musizieren: danke. Ich konnte in meinen Dienstjahren vielfältige Begegnungen erleben und durfte persönlich dazulernen, vieles auch von den direkten Arbeitskollegen.

Als Schlaglichter kommen mir in den Sinn: zuerst als durch die Jahre tragend die frohe Runde des Senioren-Singkreises – da sind enge Bande entstanden und manchen haben wir gemeinsam zu Grabe getragen. Unzählige Gottesdienste und musikalische Veranstaltungen haben sich in den Jahren ereignet, mit der Gemeindekantorei – „We are not alone“ – und was nicht alles: Kantatengottesdienste mit Sologesang, Gambe und Barockvioline am Ewigkeitssonntag in der Gedächtniskirche mit dem Orgelpositiv hergerichtet in Barockstimmung. „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ in Hohen Thekla. Die Triokonzerten mit Cembalo dort, die Schumann-Konzerten mit Gesang, Klarinette und Klavier „Von der Liebe“ in der Gedächtniskirche und Schubert-Liederabende - Schöne Müllerin, Winterreise - mit dem Steinway im Gemeindesaal. Aus der KleinenKantorei ist vom anfänglichen Projektensemble eine feste Größe als regionaler Kammerchor gewachsen. Der Erweiterung meiner Stelle um die Versöhnungskirche verdankt mein Kammerchor viele gute Mitglieder und ich ein Stück Heimat. Meine Verabschiedung findet zum Chortreffen unserer Kirchenregion mit alten Weggefährten auch aus Taucha und Gohlis am Buß- und Betttag, dem 22. November 16 Uhr in der Versöhnungskirche statt. Mir bleibt an dieser Stelle, Ihnen alles Gute zu wünschen. Gott befohlen!

Ihr Christian Otto

Abschied Kantor Christian Otto

Mit Bedauern müssen wir von unserem langjährigen Kantor Christian Otto Abschied nehmen. Ab dem 1. Dezember 2023 ist er am Magdeburger Dom Kantor. Wir blicken mit ihm auf fast 10 Jahre bewegte Zeiten bei uns zurück. Seit 2014 ist er in unserer Gemeinde tätig und begeistert die Gemeinde mit vorzüglichem Orgelspiel. Kleine Kantorei, Gemeinde- und Seniorenkantorei, zeitweise auch Gospelchor und Kurrende standen unter seiner musikalischen Leitung. Folgerichtig konnten wir ihm bei der letzten Strukturreform ab 2020 mit der Nachbargemeinde Gohlis-Versöhnung zusammen eine 100 % Anstellung übertragen. Wir

wünschen Christian Otto von Herzen Gottes Segen in der neuen Stelle. Jetzt heißt es auch, den Abschied zu gestalten. Mit der Nachbargemeinde wollen wir am Bußtag 16.00 Uhr in der Versöhnungskirche Gohlis am Viertelsweg den Abschied feiern. Kommen Sie, Sie sind herzlich eingeladen.

Bauarbeiten um die Kirchen in Mockau und Schönefeld und die Pyramide

Die Arbeiten um Kirche und Pyramide schreiten zügig voran. Allerdings haben wir auch schon einige Probleme bewältigen müssen.

Südlich der Pyramide hatte wohl die Stadt als früherer Eigentümer eine Mauerlücke mit Gasbeton statt Ziegel ausgebessert, so dass wir ein Stück Mauer vollständig zu ersetzen hatten.

Auf der Mauer vor der Kirche waren viel mehr Steine und die Ziegelschicht darauf so lose, dass wir einiges neu aufbauen mussten. Aber der Wiederaufbau geht voran und Probeflächen versprechen schon ein schönes Gesamtbild. Noch erscheint es uns so, dass wir im Zeit- und Finanzierungsplan bleiben.

Um die Mockauer Kirche fehlen jetzt noch die Tore. Ansonsten sind wir weitgehend fertig. Ja, die Abdecksteine auf der Nordseite sind auch noch nicht schön und gern würden wir auch den Weg zwischen Haupttor und Anbaueingang befestigen. Wann wir das schaffen, ist noch unklar.



Herbstputz vor Advent und Christfest

Herzliche Einladung zum Herbstputz der Kirchen und Pfarrgärten am Sonnabend, dem 18. November, ab 9 Uhr bis ca. 12 Uhr.

Wie immer im Herbst wird es um die Laubbeseitigung gehen und dass wir unsere Gebäude für die Advents- und Weihnachtstage schön machen. Gute Gemeinschaft wird garantiert. In den letzten Wochen haben einzelne Sozialstundenleistende in Schönefeld schon vorgearbeitet.

In Thekla wird die Hauptarbeit im Garten sein: Treffpunkt das Pfarrhaus. In Mockau wird es sicher wieder gutes Zusammenwirken mit den Eritreern geben. Bitte helfen Sie mit in Thekla, Mockau und Schönefeld. Danke.

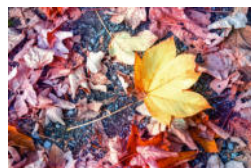


Bild: N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Gartengrundstück

Ein Grundstück von 275 qm Garten mit Laube in Mockau (Stralsunder Straße) ist zu verpachten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel.: 601 408 1 siehe Rückseite).

Sicher nicht – oder?

Friedenspolitisch sehen sich viele in Frage gestellt, hinterfragen sich selbst, suchen nach klarer Positionierung. Angesichts des Krieges in der Ukraine scheint nicht mehr eindeutig, was notwendig ist, um den Frieden zu fördern.

Die Ökumenische FriedensDekade will die pazifistischen Stimmen, die Stimmen derjenigen, die nicht (nur) auf eine militärische Lösung des Ukraine-Krieges setzen, hörbar machen. Denn auch weiterhin verstehen wir die biblische Herausforderung an uns als Christinnen und Christen darin, Schwerter in Pflugscharen umzuschmieden (Mika 4,3).

Doch was ist heute noch sicher? Wofür stehen wir, gerade als Christinnen und Christen, auch weiterhin ein? Welche Überzeugungen tragen unser Tun? Sind sie noch richtig oder neu zu ordnen?

Im November (12.-22.11.) dieses Jahres wird das Friedensthema unter dem Motto „sicher nicht - oder?“ in das Zentrum zahlreicher Gottesdienste, bei Friedensgebeten und auf Veranstaltungen gestellt. Geben wir dem Frieden gemeinsam eine Stimme.

Es begrüßt Sie herzlich Thomas Oelerich (im Namen des Gesprächsforums)

Während der diesjährigen Friedensdekade, die vom 12. bis 22. November stattfindet, sind auch Sie zu Friedensgebeten, montags bis freitags jeweils ab 18:00 Uhr in der Stephanuskirche Mockau, zusätzlich zu den Sonntagsgottesdiensten eingeladen. Wir wollen für Frieden beten und darüber nachdenken, wie sicher oder unsicher sind wir beim Thema Friedensstiftung und was sagt uns die Bibel dazu?



Gemeindeleben

Ein Abend rund um das Thema Gebet

Kennen Sie Gottes Telefonnummer? (5015). Darum ging's am 1. September bei „Mit Gott ins Wochenende“ in Schönefeld. Der Psalm 50,15 - Rufe mich an in der Not, so will ich dich erhören... - war ein zentraler Text des Abends. Mit mehreren Stationen, z.B. einem Briefkasten und einer „Mülltonne“, mit Impulsen und mit toller Musik vom Gospelchor konnten wir uns dem Thema nähern, ins Gespräch kommen, beten, Kerzen anzünden... danach blieben viele noch zum gemütlichen Beisammensein. Es war ein berührender und gelungener Abend.



Manuela Vorwerkg



Erntedank am 24.09.

Ein reich gedeckter Gabentisch in der Gedächtniskirche Schönefeld zum Ökumenischen Gottesdienst.

Der Gesprächskreis I informiert

Seit der Gemeindeblatt-Ausgabe Juni/Juli 2021 werden die Themenabende und Treffen des Gesprächskreises I unter der Bezeichnung „Gesprächskreis Schönefeld“ bekannt gegeben. Eine Information für die Gemeinde, welche verabsäumt wurde dem Gesprächskreis I mitzuteilen; wir haben uns weiterhin als solcher verstanden. Insofern wurde das Vorhaben der Aktiven von Gesprächskreis II, für alle seine bisherigen Teilnehmer seit Juni 2019 nach Anbindung in der Gemeinde für die Zukunft (Gemeindeblatt-Ausgabe August/September 2019) zu sorgen, ohne das Gespräch zu suchen, umgesetzt. Und zu einem guten Ende geführt; getrennt waren wir nie, nur eben zwei Gesprächskreise in einer Gemeinde.

Wir wollen dennoch bis einschließlich 2024 Abende mit anspruchsvollen Themen, auch aus Vorschlägen aus der Mitte des Gesprächskreises, -Glaubensfragen und Andere- umsetzen und hoffen weiterhin auf tatkräftige Unterstützung und Begleitung. Natürlich liegen uns auch nachhaltige Rüstzeiten in verschiedenen Ecken von Mitteleuropa weiterhin bei Bedarf am Herzen; eine für 2024 ist vorsorglich schon vorgemerkt.

Herzlich grüßen Friedmar Gräfe, Christine & Matthias Kinne

KinderKirchenNacht

Am 26.08.2023 fand die letzte Kinderkirchennacht mit Conni Gramm in Schönefeld statt. Unter dem Motto „lebendige Steine“ hat sie mit den Kindern über die Einmaligkeit, Besonderheit und Wichtigkeit eines jeden einzelnen Steines gesprochen. Zur Verdeutlichung standen verschiedene Angebote zur Verfügung. Beim Basteln des arabischen Strategiespiels Kalaha mit 74 Steinchen und der Gestaltung eines eigenen Specksteins haben die kleinen und großen Kinder Geschick und Kreativität bewiesen. Natürlich lud der Pfarrgarten auch zum gemeinsamen Herumtoben ein.

Irgendwann am Abend haben wir dann die Kirche in Besitz genommen. Verschiedene Gruppen verteilten ihre Schlaflager auf Orgelempore, Altarraum und Kinderinsel. Diese Selbstverständlichkeit war sehr schön anzusehen.

Die Andacht zur Nacht im Altarraum mit reichlich Kerzenlicht ermöglichte allen einen Blick zurück auf die erste (und für einige auch allererste) Schulwoche und gab Zuversicht nach vorn.

Die Nacht war kurz und viel zu früh zu Ende. Als dann auch endlich die frischen Brötchen da waren, konnten sich alle für den Schulanfangsgottesdienst mit der emotionalen Verabschiedung von Conni stärken. Dort waren dann so viele einmalige, besondere und lebendige Kinder dabei. Wichtig. Lieben Dank an die Teamer aus der JG für ihre Unterstützung!

Das alles wollen wir im nächsten Jahr gern wiederholen.

Julia und Markus Heiland



Vom Braunkohlentagebau zum Goethetheater – eine Geschichtsreise per Bus

Bei Regenwetter starteten wir am 29.8. in ein großes, ehemaliges Braunkohletagebauebiet. Wir fuhren per Schiff über eine Stunde auf dem – mit Halbinseln, teils Naturschutzgebiet – landschaftlich schön gestalteten Geiseltalsee. Ein guter Kaffee an Bord machte uns gute Laune und der Regen verschwand. Nun ohne Schirm erklommen wir eine kleine Anhöhe, um in einer katholischen Kirche Andacht zu halten. Nach einem reichlichen, sehr guten Mittagessen fuhren wir nach Bad Lauchstädt. Wir sahen das renovierte Goethetheater. Ein kurzer Spaziergang durch den Kurpark führte uns zum Kaffeetrinken. Freudig und dankbar für die gute Organisation und sachkundigen Erklärungen traten wir die Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön an Frau Kunz, der allwissenden Reiseleiterin und dem Busfahrer, der uns wieder sicher nach Leipzig brachte.

Karin Facius



Wunderbares Wochenende in Halle

Am letzten Wochenende konnten wir eine sehr schöne gemeinsame Zeit in der Villa Jühling in der Döhlauer Heide (Halle) verleben. Erwachsene und Kinder aus unserer Gemeinde waren unter dem Thema: „Mein Gott-dein Gott-unser Gott“ übers Wochenende beisammen - mit Gespräch, Singen, Spiel, Spaß und (einhellige Meinung aller Kinder) gutem Essen. Am Samstagnachmittag konnten wir in gemischten Gruppen bei einem Geländespiel die schöne Umgebung genießen und in gemischten Gruppen nochmal neue Seiten aneinander kennenlernen.

Der Gottesdienst am Sonntag früh in Halle Neustadt und eine Abschlussrunde danach, bei welcher sich (wie jedes Mal 😊) alle einig waren, dass dies eine entspannte Auszeit bedeutet und für jeden etwas dabei ist, rundete das Wochenende ab.

Im nächsten Jahr ist eine Erweiterung des Teilnehmerkreises in die Region geplant. Seien Sie gespannt!

Manuela Vorwerck



Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 18. Oktober und 08. November	(GMo)	<u>17:00</u>
Bibletalk:	Donnerstag, 26. Oktober und 09. November	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 19. Oktober und 16. November (<i>Friedensdekade</i>)	(PfTh) (KMo)	19:30 18:00
Gesprächskreis Schönefeld:	Dienstag, 03. Oktober (<i>Herbstwanderung</i>) Mittwoch, 25. Oktober und 15. November (<i>Friedensdekade</i>)	(PfSf) (KMo)	19:00 18:00
After Six:	nach Absprache bei Interesse Rück- meldung an Pfarrerin Berger-Lober	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Bitte über Aushänge / Internet informieren.		
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 11. und 25. Oktober, 08. und 29. November 13. Dezember	(PfTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 09. und 23. Oktober, 06. und 20. November 05. Dezember	(PfSf)	<u>14:30</u>
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 17. Oktober, 07. November, 05. Dezember	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 17. November	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 29. November	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	dienstags	(PfSf)	16:00
Jugend-Band (-Fragment)	dienstags	(TSf)	18:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMo)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung
donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05.10.2023	Plaudern + Würfelspiel
12.10.2023	Vorteile von Vergessen
19.10.2023	„Kindermund tut Wahrheit kund.“
26.10.2023	Reformationstag vorbereiten
02.11.2023	Plaudern
09.11.2023	Martinstag, Martinsgans
16.11.2023	Frau Langhammer
23.11.2023	lustiger Friedhof Sapanta
30.11.2023	Amnesie



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2023: *Du bist ein Gott, der mich sieht.*

1.Mose 16,13

Monatsspruch Oktober 2023:

*Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst be-
trübt ihr euch selbst.*

Jakobus 1,22

01. Okt.	17. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 10:30	Predigtgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, K. Köbler</i>

08. Okt.	18. Sonntag nach Trinitatis
Thekla 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Herr Weber</i>

15. Okt.	19. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Herr Weber</i>
Schönefeld 15:30	Krabbelgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober</i>

22. Okt.	20. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 14:30	Familienfreundlicher Gottesdienst anschl. „Mockauer Herbst“ <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i>

29. Okt.	21. Sonntag nach Trinitatis
Thekla 10:30	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>

31. Okt.	Reformationstag
Schönefeld 10:30	Abendmahlsgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i> (mit <i>KleineKantorei</i>)



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie
über einen Link unserer Internetseite:
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 11. Oktober und 15. November, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 11. Oktober und 15. November, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 11. Oktober und 15. November, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Freitag, 19. Oktober und Mittwoch, 07. Dezember, 10:00

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Juli 2023: *Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.*
Hiob 9,8-9

05. Nov. 22. Sonntag nach Trinitatis
Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck*

Friedensdekade vom 12. - 15. November Mo. - Fr. 18:00 Friedensgebete in Mockau

12. Nov Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres
Mockau 10:30 Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade 
(mit KleineKantorei) *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

19. Nov. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto*

22. Nov. Buß- und Bettag
Versöhnungskirche Gohlis 16:00 Musikalischer Gottesdienst mit Chören der Region mit Verabschiedung Kantor Christian Otto (siehe Seite 3)

26. Nov. Ewigkeitssonntag
Thekla 10:30 Gottesdienst mit Totengedenken 
Pfrn. S. Berger, Lober, Ktrn. M. Vorwerck
Schönefeld 10:30 Gottesdienst mit Totengedenken *Pfr. K. Taut, A. Condé*
Schönefeld 15:00 Andacht mit Totengedenken auf dem Friedhof Schönefeld
Friedhof (mit Bläserkreis) *Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwerck*

03. Dez. 1. Advent
Mockau 07:00 Adventsmette mit anschl. Adventsfrühstück
Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst 
Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwerck
Thekla 16:00 Adventsmusik *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck*

09. Dez. Sonabend
Schönefeld 17:00 Gospelkonzert zum Advent (mit Little Light of L.E.) *Ktrn. M. Vorwerck*

10. Dez. 2. Advent
Mockau 10:00 Brunchgottesdienst 
Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck
Schönefeld 17:00 Gospelkonzert zum Advent (mit Little Light of L.E.) *Ktrn. M. Vorwerck*



Mockauer Herbst

Am Sonntag, dem 22.10.2023 wollen wir in Mockau wieder einen herbstlich-gemütlichen Nachmittag verbringen. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 14:30, danach gibt es Kaffeetrinken, wofür wir wieder herzlich um Kuchenspenden bitten.

Danach erklingt die schon zur Tradition gewordene Hausmusik, mit Spatzen, Kurrende und Instrumentalkreis. Auch unsere kleine Familiencombo wird von der Partie sein. Und wie immer können auch Solobeiträge bei mir angemeldet werden.

Herzliche Einladung!

Manuela Vorwergk

Buß- und Betttag, 22. November 2023, 16.00 Uhr, Versöhnungskirche Gohlis

Musikalischer Gottesdienst mit Chören der Region

Christian Otto, Kolleginnen und Kollegen

Erster Advent, 03. Dezember 2023, 7.00 Uhr, Stephanuskirche Mockau

Adventsmette

Mettensingenkreis, (anschl. gemeinsames Adventsfrühstück)

Erster Advent, 03. Dezember 2023, 16.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Adventsmusik

Kindergruppen, Instrumentalkreis, Posaunenchor und Gäste

Leitung: Manuele Vorwergk

Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik unserer Gemeinde herzlich erbeten.

Zweites Adventswochenende, 9. und 10. Dezember um 17 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Gospelkonzerte

Little Lights of L.E, Gospelchor der Matthäuskirchgemeinde
unterstützt vom Jugendchor „Tiny lights“

und von Musikern am Klavier und Schlagzeug

Leitung: Manuele Vorwergk

Eintritt frei, Spende erbeten

Leider ist bis zum Redaktionsschluss noch nicht klar, ob auch in diesem Jahr ein Adventsliedersingen und ein großes Weihnachtskonzert in unserer Gemeinde stattfinden kann. Bitte beachten Sie deshalb Aushänge und Mitteilungen.

Die Krippenspielsproben gehen wieder los



Am 18.10. gibt es ein Treffen aller Christenlehrekinder zur gewohnten Christenlehrezeit 16:15 in Schönefeld mit einer besonderen Mal- und Bastelaktion für unsere Weihnachtspakete für den Tagestreff der Obdachlosen „Insel“.

Mit den Proben für das Schönefelder Krippenspiel beginnen wir ab 25.10., immer mittwochs um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren können gerne daran teilnehmen, auch wenn sie sonst

nicht zur Christenlehre oder in den Chor kommen. Ansprechpartnerin ist Tabea Schmidt (tabeaschmidt@gmx.de oder 0162-6841940). Alle Kinder, die in Mockau beim Krippenspiel mitmachen, treffen sich ab dem 25.10., mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51. Ansprechpartnerin ist hier Manuela Vorwerck.

Ich geh mit meiner Laterne ... Martinsfest am Freitag 10.11.2023 in Schönefeld

Am Vorabend des Martinstages 16-18 Uhr, wollen wir in Schönefeld unser ökumenisches Martinsfest feiern. Wieder in Stationen wie in den vergangenen beiden Jahren. Um 16 und 17 Uhr gibt es dazu eine Andacht mit Martinsspiel in der Gedächtniskirche. Herzliche Einladung auch zu den weiteren Stationen. Nach den Herbstferien werden in allen beteiligten Einrichtungen dazu wieder Flyer ausgegeben mit den genauen Standorten und den angebotenen Bastelaktionen und Martinshörnchen bzw. Waffeln zum Teilen.



Adventskranzbinden im Pfarrhaus Schönefeld Gemeinsam kreativ – Kinder mit Eltern

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen Kindern und deren Eltern ein Adventskranzbasteln veranstalten.

Dieses findet statt am Freitag, 01.12.2023, um 16 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld. Wir wollen an diesem Nachmittag bei Kaffee, Saft und Gebäck eigene Adventskränze herstellen. Wer hat, bitte folgende Materialien mitbringen: Tannengrün, Gartenschere, Seitenschneider, Bindedraht (evtl. Kerzenhalter vom letzten Jahr). Für Materialien wie z.B. Kranzrohling, Kerzen, etc. erheben wir einen Kostenbeitrag von 5 Eur. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung in den Gemeindebüros (info@kirche-leipzig-nord-ost.de).



Besondere Einladung

Marthas Koffer – Eine Zeitreise nach Afrika

Lesung mit der Herausgeberin Mareile Osterberg am 2. November 2023, 19 Uhr

Pfarrhaus der Gedächtniskirche der Ev.-Luth. Matthäuskirchengemeinde Leipzig-Nordost, Ossietzkystraße 39.



Sommer 2019: Im Nachlass der Tante findet Mareile Osterberg einen Koffer. Sehr alt, sehr dunkelbraun, sehr nach Krokodilleder aussehend. Im Koffer selbst: Jede Menge alte Briefe, liebevoll gesammelt, gebündelt und aufbewahrt. Sie erinnert sich: „Ich löste von einem Bündel das Schnürchen, griff vorsichtig einen Brief her-

aus: geschrieben in deutscher Kurrentschrift, sehr schwungvoll, von Martin und Marie Schachschneider an Martha Windaus, datiert in Nkoaranga am Meru im heutigen Tansania am 25. November 1908 ... Das war der zweite Geburtstag meiner Großmutter! Nun war meine Neugier vollends geweckt, nein, geradezu entflammt!“ Die Briefe ergeben nicht nur das Bild eines außergewöhnlichen Frauenlebens, sondern auch ein historisch interessantes Gemälde der Kolonialzeit und die überaus faktenreiche Schilderung eines Abschnitts der (Leipziger) Missionsgeschichte, eingebettet in die unmittelbar aus der Feder fließende Beschreibung des Alltags auf den Missionsstationen, in denen Marie und Martin Schachschneider als Missionarsehepaar gewirkt haben. Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten.

Schlauer Mittwoch am 15.11.2023

Dr. Volker Rodekamp, Direktor (a. D.) Stadtgeschichtliches Museum Leipzig wird uns einen historischen Eindruck vermitteln zur Thematik:

„Vom Leipziger Geschichtsverein zum Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig.“

Termin: 15.11.2023, 18.30 Uhr Pfarrhaus Schönefeld; 04347 Leipzig, Ossietzkystraße 39

Wir freuen uns, Sie am 17.11.2023 um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld begrüßen zu können.

Gerhard Kulpe

Besinnliche Geburtstagsnachfeier

In den nächsten Tagen haben wir wieder eine Geburtstagsnachfeier vorgesehen. Wir müssen wieder wegen äußerst positiver Resonanz unsere Einladungen anpassen, sonst passen die vielen Interessen/tinn/en nicht in den Saal. Wundern Sie sich weiterhin bitte nicht, wenn wir nicht nach einem festen Schema zum Fest bitten können. Wenn Sie die Einladung erhalten, machen Sie sich bitte auf den Weg, es wird ganz wahrscheinlich sehr schön.

Herzlich grüßt Ihr Pfarrer Taut

Seniorenadvent in Mockau

Am Dienstag nach dem 1. Advent treffen wir uns im Gemeindesaal in Mockau. Merken Sie es sich jetzt schon vor.

Mit Andacht, Liedern, viel Plaudern bei Kaffee und Stollen wollen wir den Advent einläuten, auch Geschichten und Musik sollen ihren Platz haben. Bitte reservieren Sie sich den 05. Dezember 14:30 Uhr in Mockau, Kieler Straße 51, für die Adventsfeier. Wenn möglich, melden Sie sich bitte in der Woche vorher telefonisch bei Frau Schwarz, 6014081, an.

Freitagnachmittag im Johanniterhaus - Konfis gestalten Angebote

Auch in diesem Jahr bot der Diakonische Jugendtag den Auftakt zum sozialen Engagement der Konfirmandinnen und Konfirmanden der jetzigen 8. Klassen. Eingeteilt in drei Gruppen gestalteten die Jugendlichen jeweils ein Angebot für die Seniorinnen und Senioren des Johanniterhauses, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Kreatives Miteinander

Milena, Selma, Catalina, Bela und Fabienne flochten und häkelten gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren auf mannigfaltige Art und Weise und in den schönsten Farben eine bunte Vielfalt an Freundschaftsarmbändern. Dabei erzählten die Seniorinnen und Senioren so manche Anekdote aus ihrem Leben, sei es über den Bau von Modellflugzeugen oder ihre Arbeit in der Textilfabrik oder als Schuldirektorin.



Hätten Sie es gewusst?

Analog dem Quiz „Wer wird Millionär“ führten Hans, Jannik, Hjalmar und Markus durchs Programm. Die Veranstaltung war gut besucht, 15 Seniorinnen und Senioren beteiligten sich rege. Den Quizmastern gelang es hierbei Spannung aufzubauen und geschickt knifflige Fragen zum Allgemeinwissen zu stellen. Bei der Preisverleihung war die Freude über Sekt und Süßes groß.



In der dritten Runde ging es um die heutige Jugendsprache. Emil, Simon, Levi, Leonard und Ephraim fragten die Seniorinnen und Senioren in einem Quiz nach der Bedeutung von Begriffen wie beispielsweise Digga, sheesh, sus und smash. Da half häufig nur raten. Zur Überraschung der Jungs gab es auch für sie einen Fragebogen mit Ausdrücken aus vergangenen Zeiten. Teamwork und heimliches Vorsagen☺ sorgten für einen vergnüglichen Nachmittag. Der Hauptgewinn, ein Jugendsprachewörterbuch, sorgte für Begeisterung. Die gemeinsam verbrachte Zeit bleibt in guter Erinnerung. Mehrfach wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung des Gemeinschaftsprojektes geäußert.

Manuela Folz, Susanne Kalio und Tina Ruth vom Diakonieausschuss

Am Ewigkeitssonntag an Sterben und Verstorbene denken

Mit den dunkler werdenden Tagen und auf Ewigkeitssonntag hin tritt auch wieder in den Blick, was auf das eigene Ende hin zu regeln ist. Darüber nachzudenken und zu entscheiden, fällt vielen schwer. Schon davon zu reden, ist nicht einfach. Es dennoch zu tun, ist nach wie vor eine Aufgabe für die Gemeinde, seien es Gedanken für die eigene Beerdigung oder Gedanken zu Grabpflege und Erbe. Wir haben ja als Christen auf dem Weg zum Tod die Hoffnung, dass unser Leben vor Gott nicht einfach vorbei ist. Und wo wir als Angehörige Abschied nehmen müssen, vertrauen wir, dass Gott auch uns in seiner Hand hat.

Ein weiterer halb geistlicher, halb weltlicher Grund ist Nächstenliebe. Wer Bestattung und was zum eigenen Sterben gehört, regelt, hilft seinen Angehörigen. Wenn die Tochter weiß,

was der Vater für sein Begräbnis wünscht, muss sie zwischen all den schweren Aufgaben wie z.B. dem Räumen der Wohnung nicht noch Vermutungen anstellen, was dem Vater zur Bestattung gefallen hätte.

Und dann ist es auch für uns als Gemeinde wichtig, dass wir miteinander an das Schwierige gehen. Wir tragen mit den Trauernden mit, unter geistlichen Worten und geistlicher Musik, wir zünden Kerzen an und nennen die Namen der Heimgegangenen im letzten Jahr. Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Thekla und in Schönefeld 10:30 und nachmittags auf dem Schönefelder Friedhof 15 Uhr.

Was wir an unseren Friedhöfen haben

Die Friedhofskultur liegt uns besonders am Herzen, trägt auch sie doch dazu bei, unserem Glauben auf diesem Feld der Erinnerung an unsere Vorfahren Ausdruck zu verleihen. In dem Bemühen, Stätten der Erinnerung und der Besinnung, aber auch der Ruhe und der Pflege bzw. des Schutzes unserer natürlichen Umgebung zu gestalten, haben wir in den letzten Jahren besonders auf dem Schönefelder Friedhof große Anstrengungen unternommen, dem aus kultureller, sozialer und historischer Sicht gerecht zu werden. Dazu gehören neben gärtnerischen Belangen wie Anlage und Belegung der Grabfelder, Pflege und Entwicklung von Baumbestand und Gehölzen auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen die Erhaltung und Pflege aller Gebäude bzw. Mauern, die Einbeziehung historischer Grabmale (z.B. Fa. Waldbaur oder Kastellan Schieck) sowie Möglichkeiten von Ruhe und Entspannung z.B. durch die Aufstellung entsprechender Bänke.

In allen diesen Bemühungen sehen wir uns außerordentlich bestärkt durch die Aufnahme der Friedhofskultur in Deutschland in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der deutschen UNESCO-Kommission im März 2020. Gerade in diesem selbstem Jahr konnten wir unsere Andachtsfläche vor der ehemaligen Leichenhalle mit der Stele „Lichtkreuz“ von Matthias Klemm am Johannistag einweihen und somit auch ein sichtbares Zeichen als Ausdruck unseres Glaubens mit der Hoffnung auf die Auferstehung setzen. In diese Reihe gehört ebenso die Schaffung der Kindergrabanlage „Sternenhain“ im Jahre 2015 mit der zentralen Figur die den Titel trägt „unter Last“ und die ihren Blick genau in Richtung zum Lichtkreuz wendet. Damit bestärkt sie die von unserem Glauben begründete Aussage, dass vom Kreuz des Auferstandenen alle Hoffnung ausgeht.

Damit wird einerseits die Schutzwürdigkeit der Friedhöfe bundesweit anerkannt, andererseits erhalten so unsere Bemühungen um die Erhaltung und Pflege dieser Stätten eine wichtige offizielle Anerkennung.



Reinhard Riedel

25 Jahre Förderverein der Matthäuskirchgemeinde Leipzig NO

Am 14.09.2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung unseres Fördervereines statt, gleichzeitig feierten wir das 25jährige Bestehen des Vereines, musikalisch umrahmt von dem Instrumentalkreis.

Von Pfarrer Weidhas, der gemeinsam mit 24 engagierten Theklaer Gemeindemitgliedern am 05.02.1998 diesen Verein ins Leben gerufen hat, kamen herzliche Grüße. Anlass für die Gründung war, dass die 30% C-Stelle des Kantors in Thekla damals komplett gestrichen wurde.

1999 wurden die Kantoreien Thekla und Mockau zusammengelegt, im Jahr 2007 kam die Schönefelder Kantorei dazu. Parallel dazu wuchs die Zahl der Mitglieder auf derzeit 62. In diesen 25 Jahren wurden insgesamt 161 420 € gesammelt, im Jahr 2022 12 982 €!

Wir sind dankbar, dass der Verein dank der treuen Spender, der Sonder- und Anlassspenden in den vergangenen 25 Jahren viele unterschiedliche Projekte, vor allem aber die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde, fördern konnte. Und wir haben die Hoffnung, dass dies auch zukünftig so sein wird!

Gerade bereiten wir, gemeinsam mit der Gemeindeleitung, unsere Unterstützung zur Abfederung der Folgen der ab 1. Januar 2025 anstehenden Kürzungen der Stellenanteile für Kirchenmusik und Gemeindepädagogik vor. Fest steht, dass uns als Förderverein eine wichtige Rolle bei der Schaffung auskömmlicher Stellen und damit dem Erhalt möglichst vieler unserer bunt aufgestellten Gemeindekreise und Musiziergemeinschaften zukommen wird.

Helfen Sie uns dabei mit Ihrer Mitgliedschaft und/oder Spende, vielen Dank! *Margit Maul*



Bioanbau auf Feldern der Matthäuskirchgemeinde

Wir laden Sie herzlich ein, regionalen Bioproducte mit Ihrem Kauf zu unterstützen. Der Geschäftsführer Benedikt Biermann schreibt uns dazu:

Die Saat-Gut Plaußig Voges KG ist ein Familienunternehmen, das 1992 gegründet wurde und an und in der Stadt Leipzig Landwirtschaft betreibt.

Ob Eigentum oder Pacht – der Grund und Boden ist unsere wichtigste Wirtschaftsgrundlage. Die Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost vertraut uns nun schon seit 30 Jahren ihren Grund und Boden an und wir



schätzen sie als einen sehr zuverlässigen Partner. Wir bewirtschaften Land, das aus etwa 1.000 einzelnen Flurstücken besteht. Deren Eigentümer sind insgesamt etwa 160 verschiedene Personen oder Organisationen, die die Flächen an Saat-Gut Plaußig verpachten. Die landwirtschaftliche Pachtflächen der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost werden vorwiegend biologisch bewirtschaftet. Biologischer Landbau erfolgt seit 2016 durch die **Saat-Gut Plaußig Voges bio! KG**. Aus Weizen und Dinkel wird unser Leipziger Weizen- und Dinkelmehl in Bioqualität im Erzgebirge vermahlen und regional von uns vor Ort vertrieben. Das Mehl kann zu unseren Bürozeiten direkt bei uns in Plaußig auf dem Gutshof erworben werden.

Zehn Fragen an ...

... Pfarrer Peter Amberg



Was bedeutet für Sie Glück?

Das Zusammensein mit meiner Frau und meinen Kindern. Mit ihnen Zeit zu verbringen ist für mich ein großes Glück. Glücksgefühle entstehen bei mir auch, wenn ich den Eindruck habe, dass mir im Rahmen meines geistlichen Dienstes, in Verkündigung und Seelsorge zum Beispiel, gelungen ist. Nicht zuletzt bin ich auch glücklich, wenn ich das Zusammensein und die Gespräche mit Freunden genießen kann.

Worüber können Sie nicht lachen?

Wenn jemand sich auf Kosten von Menschen, denen es nicht gut geht oder die eingeschränkt sind, lustig macht.

Worauf vertrauen Sie?

Dass der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, existiert, ich nach dem irdischen in seine Geborgenheit eingehen und einst zum ewigen Leben aufstehen werde.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Warum wir es immer wieder erleben müssen, dass er bei schweren oder großen Katastrophen nicht eingreift um das Sterben vieler Menschen zu verhindern.

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Paulus, der diese großartige Wandlung vollzog, nachdem ihm der auferstandene Jesus Christus begegnete. Er wurde vom Verfolger Saulus zum Verkündiger Paulus und ihm haben wir zu verdanken, dass das Evangelium seinen Weg nach Europa gefunden hat.

Welchen Film muss man gesehen haben?

„Einer trage des Anderen Last“: Ein DEFA Film aus dem Jahre 1988. Es begegnen sich Ende der vierziger Jahre ein evangelischer Vikar und ein kommunistischer Polizist in einer ostdeutschen Heilanstalt für Lungenkrankheiten in einem gemeinsamen Zimmer. Die Diskussionen sind köstlich und der Film trägt viel zum Kennenlernen des christlichen Glaubens bei.

Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Menschen, die ohne Rücksicht auf das eigene Ergehen für ihre Werte und ihren Glauben eintreten, wie zum Beispiel Dietrich Bonhoeffer.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Beim Joggen und Schwimmen.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Wie viele Menschen zum Kirchenvorstandstag gekommen sind und was das für eine gelungene Veranstaltung war.

Was wünschen Sie sich, das in den nächsten Jahren in Matthäus verwirklicht wird?

Dass es in der Matthäusgemeinde und in den Schwestergemeinden weiter gelingt auch unter nicht einfachen Bedingungen gemeinsam das Evangelium tröstend und stärkend vielen Menschen nahezubringen.

Getauft wurden:
Selma Elizabeth Becker
Matilda Sophie Becker
Janosch Tobiaschek



Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jesaja 61, 10a

Eingeseget zur Goldenen Hochzeit wurden:

Barbara Riedel geb. Kinne und Reinhard Riedel

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 36, 6



Eingeseget zur „Diamantenen Hochzeit“ wurden:

Heidi Lehmann geb. Fischer und Edgar Lehmann

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16

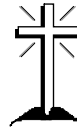


Christlich bestattet wurde:

Kurt Wolfgang Legarth, 79 Jahre

Helmut Otto Geßner, 93 Jahre

Gerhard Feil, 93 Jahre



Die Barmherzigkeit des Herrn hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.

Klagelieder 3, 22-23

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro.

(Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

 **Bestattungshaus**
Heidrun Uhlig GmbH

Schönefeld Gorkistr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

 **Gartenbau**
Lehmann

Trauerfloristik
 Grabgestaltung
 Grabpflege
 Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Gohlis 0341/9 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönefeld 0341/2 33 35 95

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
 Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmer@t-online.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341 / 26 30 30 15 E-Mail: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu) E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion:	Pfr. K. Taut, Pfrin. S. Berger-Lober, R. Dittmar,
Satz u. Layout:	R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck:	Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 03. Dezember 2023.